

Füllen im Gewitter

Von Heinrich Burhenne †

Aus dem tintenblauen Wolken-Euter
strömt das nasse Leben in den Strom.
Blitze bersten steil wie Urwaldbäume,
Donner überrollt die Wellenschäume.
Lanschend steht das junge Füllen.
Dann: in all das Brüllen
fegt es blond und wild,
von Urzeittönen aufgewühlt,
hingerissen in die alte Wildniskraft,
die das Dröhnen seinem Blute schafft,
fegt es hoch und spritzend über den Hügel.
Weit die Nüstern, tief den Nacken, spitz die Ohren:
schwebt es wie die Ahnen urverloren.
Blitze krachen, Pappeln rauschen, Weiden dampfen!
Und du hörst das dumpfe Stampfen
seiner jungen Hufe,
und des alten wilden Lebens dunkle Rufe.